

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

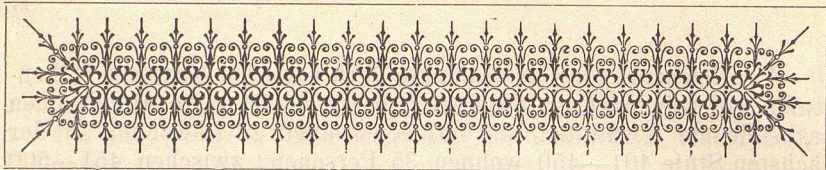
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



V.

Geschichtliches.

„Die Sage ist die Mutter der Geschichte“ — lautet ein Sprichwort — und demzufolge sei vor Eintritt in die Halle der lokalen Geschichte in Kürze der Sagenstoffe gedacht, die in Pabneukirchen und zugehöriger Umgebung Verbreitung haben.

1. Entstehung des Hausnamens „Neunlinger“ beim Klingenberg.

Die Gemahlin eines Ritters von Klingenberg hatte während der Abwesenheit ihres Ehemann (bei einem Kreuzzuge ins heilige Land) als Frucht ihrer ehelichen Untreue neun Kindern zugleich das Leben gegeben. Als nach der Rückkehr auf die heimatliche Burg der Ritter nach der Ursache des Wimmerns (der in einem Nebengemache liegenden Neunlinge) fragte, wurde ihm seitens seiner Ehegattin die Mitteilung, daß die kläglichen Laute von den Nachkommen einer Hündin herkommen. Auf den wahren Grund gekommen, ließ der erboste Rächer seiner verletzten Gattenehre die ungetreue Gemahlin samt den neun Kindlein in ein inwendig mit spitzen Nägeln beschlagenes Faß stecken und dasselbe an der Ostseite der Burg den steilen Abhang hinunter rollen. An der Westseite des unten gelegenen Gehöftes ging das Faß in Trümmer und entleerte die getöteten Insassen.

Diesen Sagenstoff hat Herr Bürgerschullehrer *Ignaz Batka* aus Wien in nachstehender Ballade behandelt:

„Neunlinger“.

Der Kaiser ergreift das heilige Schwert,
Das Kreuzheer zieht nach Ost.
Herr Klingenberg, ein Ritter wert
Folgt seinem Kaiser getrost.
Hurrah, ins Feld!

„Und wenn der Sarazen' erliegt,
Frau Otthild, merkt es wohl!
Dann bet' ich dort: Mein Schwert hat gesiegt
Mein Gott, der Gnaden voll,
Schenk' uns ein Kind!